

**Bekanntmachung
des deutsch-polnischen Abkommens
über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich**

Vom 6. April 1998

Das in Warschau am 23. Juli 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich ist nach seinem Artikel 8 Abs. 1 samt den beiden Protokollen vom selben Tag

am 14. Januar 1998

in Kraft getreten; es wird samt den beiden Protokollen nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 6. April 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Polen
über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Polen –

im Geiste der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten,

auf der Grundlage des Abkommens vom 14. Juli 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über kulturelle Zusammenarbeit,

in Übereinstimmung mit Artikel 26 Absatz 2 des Vertrags vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit,

in dem Wunsche, die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien auf dem Gebiet der Wissenschaft und des Bildungswesens zu entwickeln und den Studierenden beider Länder die Fortführung des Studiums im jeweils anderen Land zu erleichtern,

im Bewußtsein der in beiden Ländern im Bereich des Hochschulwesens bestehenden Gemeinsamkeiten –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) In diesem Abkommen bedeutet der Ausdruck „Hochschule“ alle Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen, denen nach den Rechtsvorschriften des

jeweiligen Staates Hochschulcharakter zuerkannt ist. Die Hochschulen, auf die sich das Abkommen bezieht, sind in den beiden als Anlage 1 und Anlage 2 zu diesem Abkommen beigefügten Listen aufgezählt. Die Ständige Expertenkommission nach Artikel 7 kann diese Listen einvernehmlich ändern.

(2) Dieses Abkommen gilt für die Fortsetzung eines Studiums, für ein weiteres Studium, für die Vorbereitung auf die Promotion sowie für die Führung von Graden. Es gilt nicht für grundständige Studiengänge mit einer Regelstudienzeit von weniger als drei Jahren.

(3) Dieses Abkommen findet auch Anwendung, wenn in der Republik Polen Promotionsverfahren an wissenschaftlichen Forschungsinstituten durchgeführt werden, die berechtigt sind, den wissenschaftlichen Grad eines Doktors oder Habilitierten Doktors zu verleihen. Diese Institute sind in der als Anlage 3 zu diesem Abkommen beigefügten Liste aufgezählt. Absatz 1 Satz 3 gilt entsprechend.

Artikel 2

(1) Zu dem in Artikel 1 Absatz 2 vorgesehenen Zweck werden auf Antrag einschlägige Studienzeiten und -leistungen sowie Prüfungen nach Maßgabe der Absätze 2 bis 7 gegenseitig angerechnet bzw. anerkannt. Die Anerkennung kann mit Auflagen verbunden werden, wenn dies für das beabsichtigte Studium erforderlich ist.

(2) Eine Anrechnung bzw. Anerkennung von Studienzeiten und -leistungen sowie Prüfungen kann erfolgen, wenn die Studenten die für die Studienzeit vorgeschriebenen Leistungsnachweise erbracht haben.

(3) Die Studienzeiten und -leistungen sowie Prüfungen, die an deutschen Hochschulen gemäß Artikel 1 Absatz 1 in einem Stu-

diengang, dessen Abschluß unmittelbar die Zulassung zum Promotionsverfahren ermöglicht, absolviert oder erbracht worden sind, werden auf Antrag für ein einschlägiges Studium an polnischen Hochschulen gemäß Artikel 1 Absatz 1 in einem Studiengang, dessen Abschluß unmittelbar die Zulassung zum Promotionsverfahren ermöglicht, anerkannt. Zusätzliche fachwissenschaftliche Qualifikationsanforderungen werden jeweils entsprechend den für die betreffende Hochschule maßgeblichen Regelungen berücksichtigt.

(4) Die Studienzeiten und -leistungen sowie Prüfungen, die an polnischen Hochschulen gemäß Artikel 1 Absatz 1 in einem Magisterstudiengang oder in einem gleichrangigen Studiengang, dessen Abschluß unmittelbar die Zulassung zum Promotionsverfahren ermöglicht, absolviert oder erbracht worden sind, werden auf Antrag für ein einschlägiges Studium an deutschen Hochschulen gemäß Artikel 1 Absatz 1 in einem Studiengang, dessen Abschluß unmittelbar die Zulassung zum Promotionsverfahren ermöglicht, anerkannt. Zusätzliche fachwissenschaftliche Qualifikationsanforderungen werden jeweils entsprechend den für die betreffende Hochschule maßgeblichen Regelungen berücksichtigt.

(5) Studien- und Prüfungsleistungen, die an deutschen Fachhochschulen oder den entsprechenden Studiengängen an deutschen Universitäten/Gesamthochschulen erbracht worden sind, werden für den universitären Studiengang an polnischen Hochschulen entsprechend den Anerkennungsregelungen in der Bundesrepublik Deutschland auf Antrag angerechnet oder anerkannt.

(6) Studien- und Prüfungsleistungen, die an polnischen Hochschulen gemäß Artikel 1 Absatz 1 in einem Studium der „ersten Stufe“ erbracht worden sind, werden an deutschen Hochschulen in Studiengängen gemäß Absatz 3 Satz 1 entsprechend den in der Republik Polen geltenden Anerkennungsregelungen angerechnet. Zusätzliche fachwissenschaftliche Qualifikationsanforderungen werden jeweils entsprechend den für die betreffende Hochschule maßgeblichen Regelungen berücksichtigt.

(7) Bei der Zulassung zu Staatsprüfungen auf Seiten der Bundesrepublik Deutschland gelten die in diesem Abkommen vorgesehenen Anrechnungen und Anerkennungen nach Maßgabe des jeweils geltenden Rechts.

Artikel 3

(1) Studienabschlüsse werden im Hinblick auf ein einschlägiges weiteres Studium sowie nach Maßgabe von Absatz 2 im Hinblick auf die Zulassung zum Promotionsverfahren an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen des anderen Landes und sonstigen wissenschaftlichen Forschungsinstituten gemäß Artikel 1 Absatz 3 auf Antrag von den zuständigen Stellen anerkannt, wenn und soweit deren Inhaber zur Aufnahme eines Ergänzungsstudiums und eines weiterführenden Studiums oder zur Zulassung zum Promotionsverfahren an einer Einrichtung des Staates berechtigt ist, auf dessen Hoheitsgebiet er das Studium abgeschlossen hat.

(2) Ein an einer deutschen Hochschule gemäß Artikel 1 Absatz 1 erlangter akademischer Grad oder ein Zeugnis über die Staatsprüfung, die an deutschen Hochschulen gemäß Artikel 1 Absatz 1 die Zulassung zum Promotionsverfahren ermöglichen, wird als Voraussetzung für die Zulassung zum Promotionsverfahren mit dem Ziel des Erwerbs des polnischen Grades eines Doktors anerkannt.

(3) Ein an einer polnischen Hochschule gemäß Artikel 1 Absatz 1 erworbenes Magisterdiplom oder gleichrangiges Diplom wird als Voraussetzung für die Zulassung zu einem fachlich einschlägigen Promotionsverfahren an einer deutschen Hochschule gemäß Artikel 1 Absatz 1 anerkannt.

(4) Zusätzliche fachwissenschaftliche Qualifikationsanforderungen werden jeweils entsprechend den für die betreffende Hochschule maßgeblichen Regelungen berücksichtigt. Im übrigen gilt Artikel 2 Absatz 1 Satz 2 entsprechend.

(5) Der Doktorgrad kann Grundlage für die Zulassung zum Habilitationsverfahren im jeweils anderen Land sein. Die Entscheidung trifft die zuständige Fakultät bzw. das Forschungsinstitut gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Artikel 4

Diese allgemeine Vereinbarung schließt nicht aus, daß zwischen Universitäten und anderen Hochschulen der beiden Länder sowie wissenschaftlichen Forschungsinstituten gemäß Artikel 1 Absatz 3 Vereinbarungen abgeschlossen werden, die die Mobilität der Studenten und der Wissenschaftler fördern, sofern dies nach den einschlägigen nationalen Rechtsvorschriften zulässig ist.

Artikel 5

(1) Grade im Sinne dieses Abkommens sind

- jeder Diplom-, Magister-, Lizentiaten- und Doktorgrad sowie jeder akademische Grad eines Habilitierten Doktors, der von einer deutschen Hochschule gemäß Artikel 1 Absatz 1 verliehen wird;
- jeder an einer polnischen Hochschule gemäß Artikel 1 Absatz 1 aufgrund eines abgeschlossenen Studiums erworbene Lizentiaten-, Ingenieur- und Magistergrad, die Grade des Magisteringenieurs, des Magisters der Kunst und des Magisters der Edukation sowie jeder an einer polnischen Hochschule oder einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut gemäß Artikel 1 Absatz 3 erworbene wissenschaftliche Grad eines Doktors oder Habilitierten Doktors.

(2) In der Bundesrepublik Deutschland ist der Inhaber eines in Absatz 1 genannten Grades berechtigt, diesen Grad zu führen. Ausnahmen sind möglich, wenn ein Grad aufgrund eines Studienabschlusses nur von Hochschulen des einen Landes verliehen wird, während die Hochschulen des anderen Landes nach Abschluß eines entsprechenden Studiums keinen Grad verleihen. Die Führung des Grades bedarf der Genehmigung der jeweils zuständigen Behörde.

(3) Die Grade sind jeweils in der Originalform, unter Angabe der verleihenden Institution, zu führen. Eine möglichst wörtliche Übersetzung des Grades kann in Klammern hinzugefügt werden.

(4) Abkürzungen sind unter Angabe der verleihenden Institution in der festgelegten, andernfalls in der im Herkunftsland üblichen Form zu führen.

(5) Soweit die Originalform des Grades, seine abgekürzte oder seine übersetzte Form zur Verwechslung mit einem Grad oder einer geschützten Berufsbezeichnung führen könnte, die im anderen Land unter wesentlich abweichenden Bedingungen verliehen wird, kann die Genehmigung in von der Originalform abweichender, sinngemäßer Form erteilt werden.

(6) Unberührt bleiben die bestehenden Möglichkeiten, die akademischem Grade nach den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen umzuwandeln oder zu nostrifizieren, wenn eine materielle Gleichwertigkeit vorliegt.

(7) In der Republik Polen besteht die Berechtigung zur Führung eines in Absatz 1 genannten Grades nach vorausgegangener Nostrifizierung nach den entsprechenden Vorschriften. Die Regelungen des vorliegenden Abkommens werden berücksichtigt bei der Entscheidung über eine Befreiung vom Nostrifizierungsverfahren oder von einem Teil des Nostrifizierungsverfahrens.

(8) Die Berechtigung zur Führung eines akademischen Grades im jeweils anderen Land umfaßt nicht das Recht zur Berufsausübung (effectus civilis).

Artikel 6

Soweit gemäß Artikel 3 und Artikel 5 Anerkennungen oder Anrechnungen von deutschen oder polnischen Studienabschlüssen vorgenommen werden, soll von dem folgenden Schema ausgegangen werden:

Bundesrepublik Deutschland	Republik Polen	Hochschulsysteme zu beobachten und für eine sachgemäße Anwendung und Weiterentwicklung dieses Abkommens zu sorgen. Die Listen der Mitglieder werden auf diplomatischem Wege ausgetauscht.
1. Diplomgrad einer Universität mit Angabe der Fachrichtung (z.B. Diplomingenieur), Magister Artium, Erste Staatsprüfung	magister (oder gleichrangiges Diplom), magister inżynier, magister sztuki, magister edukacji	(2) Die Ständige Expertenkommission wird auf Wunsch einer der beiden Vertragsparteien zusammentreten. Der Tagungsort wird jeweils gesondert vereinbart.
2. Doktorgrad mit Angabe der Fachrichtung (z.B. Dr. rer. nat.)	doktor	
3. Dr. habil.	doktor habilitowany	

Artikel 7

(1) Für die Beratung der Fragen, die sich bei der Anwendung dieses Abkommens ergeben, wird eine Ständige Expertenkommission gebildet, die aus jeweils höchstens sechs von den beiden Vertragsparteien zu benennenden Mitgliedern besteht. Die Expertenkommission hat die Aufgabe, die Entwicklung der

Artikel 8

(1) Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

(2) Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Danach verlängert sich die Gültigkeit stillschweigend um jeweils zwei Jahre, sofern das Abkommen nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Warschau am 23. Juli 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Johannes Bauch

Für die Regierung der Republik Polen
Pastuszka

Protokoll Nr. 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Republik Polen haben anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich die nachstehenden Bestimmungen vereinbart, die Bestandteil des Abkommens sind:

Die Vertragsparteien vereinbaren, daß die im Artikel 6 enthaltene Aufstellung der Studienabschlüsse zu gegebener Zeit wie folgt ergänzt werden soll:

- Bundesrepublik Deutschland: Diplomgrad einer Fachhochschule (oder vergleichbarer Grad einer Universität oder Gesamthochschule) mit Angabe der Fachrichtung (z.B. Diplomingenieur FH);
- Republik Polen: Ingenieur, Lizentiat.

Die Regierung der Republik Polen mißt der Entwicklung von Studien, die mit der Erlangung des Diploms eines Ingenieurs oder Lizentiaten abgeschlossen werden, große Bedeutung bei; diese Studien dauern in der Republik Polen drei bis vier Jahre. Derzeit dauert der Prozeß ihrer endgültigen Ausgestaltung an, und zwar sowohl was ihre Dauer als auch was ihre Programminhalte anbetrifft.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland bestätigt ihre Bereitschaft, zu gegebener Zeit auf Wunsch der polnischen Seite in Anwendung von Artikel 7 des Abkommens die Diskussion in der Expertenkommission bezüglich der Ergänzung des Artikels 6 des Abkommens aufzunehmen. Die Expertenkommission kann diese zu gegebener Zeit durch Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien zu vereinbarende Ergänzung einvernehmlich vorschlagen.

Geschehen zu Warschau am 23. Juli 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Johannes Bauch

Für die Regierung der Republik Polen
Pastuszka

Protokoll Nr. 2

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Republik Polen haben im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich folgende Abmachung getroffen, die integraler Bestandteil des Abkommens ist.

Die Vertragsparteien akzeptieren die unten erwähnten Abweichungen zwischen dem deutschen und dem polnischen Text des Abkommens, die sich aus der unterschiedlichen Terminologie im Bereich des Hochschulwesens ergeben, die in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen angewandt wird:

Artikel 1 Absatz 2

deutscher Text: gilt für die Fortsetzung eines Studiums, für ein weiteres Studium, für die Vorbereitung auf die Promotion

polnischer Text: dotyczy kontynuacji studiów, studiów uzupełniających i podyplomowych, przewodów doktorskich

Artikel 1 Absatz 2 sowie Artikel 5 Absatz 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8

deutscher Text: Grade

polnischer Text: tytuły i stopnie naukowe

Artikel 2 Absatz 3 und 4, Artikel 3 Absatz 1, 2

deutscher Text: Zulassung zum Promotionsverfahren

polnischer Text: dopuszczenie do otwarcia przewodu doktorskiego

Artikel 2 Absatz 3, 4 und 6 (letzter Satz)

deutscher Text: fachwissenschaftliche Qualifikationsanforderungen

polnischer Text: wymagania w zakresie kwalifikacji z danego kierunku studiów

Artikel 2 Absatz 5 und 6

deutscher Text: Anerkennungsregelungen

polnischer Text: zasad ich uznawania

Artikel 2 Absatz 5

deutscher Text: für den universitären Studiengang

polnischer Text: w toku studiów, o których mowa w ustępie 4 zdanie 1

Artikel 2 Absatz 6

deutscher Text: in einem Studium der „ersten Stufe“

polnischer Text: w toku studiów zawodowych lub pierwszego stopnia

Artikel 3 Absatz 1

deutscher Text: weiteres Studium

polnischer Text: studiów uzupełniających i podyplomowych

Artikel 3 Absatz 1

deutscher Text: zur Aufnahme eines Ergänzungsstudiums und eines weiterführenden Studiums oder zur Zulassung zum Promotionsverfahren

polnischer Text: do podjęcia studiów uzupełniających i podyplomowych lub otwarcia przewodu doktorskiego

Artikel 3 Absatz 2 und 3

deutscher Text: Voraussetzung für die Zulassung zum Promotionsverfahren

polnischer Text: podstawa do otwarcia przewodu doktorskiego

Artikel 3 Absatz 4

deutscher Text: fachwissenschaftliche Qualifikationsanforderungen

polnischer Text: wymogi w zakresie kwalifikacji w określonej dziedzinie nauki lub sztuki

Artikel 3 Absatz 5

deutscher Text: die zuständige Fakultät

polnischer Text: właściwa jednostka organizacyjna szkoły wyższej

Artikel 5 Absatz 1

deutscher Text: jeder Diplom-, Magister-, Lizentiaten- und Doktorgrad

polnischer Text: każdy tytuł, którego nazwa zawiera człon „dyplomowany“, tytuł magistra, licencjata oraz stopień doktora

Artikel 5 Absatz 1

deutscher Text: Lizentiaten-, Ingenieur- und Magistergrad, die Grade des Magisteringenieurs, des Magisters der Kunst und des Magisters der Edukation

polnischer Text: tytuł zawodowy licencjata, inżyniera, magistra, magistra inżyniera, magistra sztuki i magistra edukacji

Artikel 5 Absatz 3 und 4

deutscher Text: der verleihenden Institution

polnischer Text: jednostki przyznającej

Artikel 5 Absatz 4.

deutscher Text: im Herkunftsland

polnischer Text: w państwie przyznania tytułu lub stopnia naukowego

Außerdem haben die Vertragsparteien vereinbart, daß die Ständige Expertenkommission, die gemäß den Bestimmungen des Artikels 7 des Abkommens berufen wird, bei ihrer ersten Sitzung die Anlagen 2 und 3 zu diesem Abkommen aktualisieren wird.

Geschehen zu Warschau am 23. Juli 1997 in zwei Exemplaren, jedes in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Johannes Bauch

Für die Regierung der Republik Polen
Pastuszka

Anlage 1

**Liste
der staatlichen und staatlich anerkannten
Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland**

I. Staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen mit Promotionsrecht

I.1. Universitäten und gleichartige Hochschulen¹⁾

Aachen	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Augsburg	Universität Augsburg
Bamberg	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Bayreuth	Universität Bayreuth
Benediktbeuern	Philosophisch-Theologische Hochschule der Salesianer Don Boscós – Benediktbeuern
Berlin	Freie Universität Berlin Humboldt-Universität zu Berlin Technische Universität Berlin
Bielefeld	Kirchliche Hochschule Bethel Universität Bielefeld
Bochum	Ruhr-Universität Bochum
Bonn	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Braunschweig	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
Bremen	Universität Bremen
Chemnitz	Technische Universität Chemnitz-Zwickau
Clausthal-Zellerfeld	Technische Universität Clausthal-Zellerfeld
Cottbus	Technische Universität Cottbus
Darmstadt	Technische Hochschule Darmstadt
Dortmund	Universität Dortmund
Dresden	Technische Universität Dresden
Düsseldorf	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Duisburg	Universität – Gesamthochschule – Duisburg
Eichstätt	Katholische Universität Eichstätt
Erfurt	Pädagogische Hochschule Erfurt-Mühlhausen Philosophisch-Theologisches Studium Erfurt
Erlangen	Friedrich-Alexander-Universität
Essen	Universität – Gesamthochschule – Essen
Flensburg	Pädagogische Hochschule Flensburg
Frankfurt a.M.	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frankfurt/Oder	Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
Freiberg	Technische Universität Bergakademie Freiberg
Freiburg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Pädagogische Hochschule Freiburg
Fulda	Theologische Fakultät Fulda
Gießen	Justus-Liebig-Universität Gießen
Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen
Greifswald	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Hagen	Fernuniversität – Gesamthochschule – Hagen
Halle/S.	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Hamburg	Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg Technische Universität Hamburg-Harburg Universität Hamburg
Hannover	Medizinische Hochschule Hannover Tierärztliche Hochschule Hannover Universität Hannover

¹⁾ Technische Universitäten/Hochschulen, Gesamthochschulen usw.

Heidelberg	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Pädagogische Hochschule Heidelberg
Hildesheim	Universität Hildesheim
Ilmenau	Technische Universität Ilmenau
Jena	Friedrich-Schiller-Universität Jena
Kaiserslautern	Universität Kaiserslautern
Karlsruhe	Pädagogische Hochschule Karlsruhe Universität Fridericiana (Technische Hochschule) Karlsruhe
Kassel	Gesamthochschule Kassel Universität
Kiel	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Pädagogische Hochschule Kiel
Köln	Deutsche Sporthochschule Köln Universität zu Köln
Konstanz	Universität Konstanz
Leipzig	Universität Leipzig
Ludwigsburg	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Lübeck	Medizinische Universität zu Lübeck
Lüneburg	Universität Lüneburg
Magdeburg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Mainz	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Universität Koblenz-Landau
Mannheim	Universität Mannheim
Marburg	Philipps-Universität Marburg
München	Hochschule für Philosophie München Ludwig-Maximilians-Universität München Technische Universität München
Münster	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Neuendettelsau	Augustana-Hochschule in Neuendettelsau
Oestrich-Winkel	European Business School Oestrich-Winkel
Oldenburg	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
Osnabrück	Universität Osnabrück
Paderborn	Theologische Fakultät Paderborn Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Passau	Universität Passau
Potsdam	Universität Potsdam
Regensburg	Universität Regensburg
Rostock	Universität Rostock
Saarbrücken	Universität des Saarlandes
Schwäbisch-Gmünd	Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd
Siegen	Universität – Gesamthochschule – Siegen
Speyer	Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
St. Augustin	Philosophisch-Theologische Hochschule SVD St. Augustin
Stuttgart	Universität Hohenheim Universität Stuttgart
Trier	Theologische Fakultät Trier Universität Trier
Tübingen	Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Ulm	Universität Ulm
Vallendar	Theologische Hochschule Vallendar der Pallottiner Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung
Weimar	Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar – Universität –
Weingarten	Pädagogische Hochschule Weingarten
Witten	Universität Witten/Herdecke
Würzburg	Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Wuppertal	Bergische Universität – Gesamthochschule – Wuppertal Kirchliche Hochschule Wuppertal

I.2 Kunst- und Musikhochschulen

Berlin	Hochschule der Künste Berlin
Braunschweig	Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Detmold	Hochschule für Musik Detmold
Düsseldorf	Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
Essen	Folkwang-Hochschule Essen
Frankfurt a.M.	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
Hamburg	Hochschule für Bildende Künste Hamburg Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Hannover	Hochschule für Musik und Theater Hannover
Köln	Hochschule für Musik Köln
Weimar	Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar

II. Staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen ohne Promotionsrecht

II.1. Fachhochschulen

Aachen	Fachhochschule Aachen
Aalen	Fachhochschule Aalen
Augsburg	Fachhochschule Augsburg
Berlin	Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin Evangelische Fachhochschule Berlin – Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Deutsche Bundespost Telekom Fachhochschule Berlin Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin Fachhochschule für Wirtschaft Berlin Katholische Fachhochschule Berlin Technische Fachhochschule Berlin
Biberach	Fachhochschule Biberach
Bielefeld	Fachhochschule Bielefeld
Bochum	Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum Fachhochschule Bergbau der Deutschen Montan Technologie (DTM) Bochum Fachhochschule Bochum
Bonn	Fachhochschule für das öffentliche Bibliothekswesen Bonn
Brandenburg	Fachhochschule Brandenburg
Bremen	Hochschule Bremen
Bremerhaven	Hochschule Bremerhaven
Coburg	Fachhochschule Coburg
Darmstadt	Evangelische Fachhochschule Darmstadt Fachhochschule Darmstadt
Dieburg	Deutsche Bundespost Telekom Fachhochschule Dieburg
Dortmund	Fachhochschule Dortmund
Dresden	Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit Dresden Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)
Düsseldorf	Fachhochschule Düsseldorf
Eberswalde	Fachhochschule Eberswalde
Emden	Fachhochschule Ostfriesland
Erfurt	Fachhochschule Erfurt
Esslingen	Fachhochschule für Sozialwesen Esslingen Fachhochschule für Technik Esslingen
Flensburg	Fachhochschule Flensburg
Frankfurt a.M.	Hochschule für Bankwirtschaft (HfB), Private Fachhochschule der Bankakademie Fachhochschule Frankfurt am Main
Freiburg	Fachhochschule für Sozialwesen Freiburg Katholische Fachhochschule für Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie Freiburg im Breisgau

Freising	Fachhochschule Welhenstephan
Fulda	Fachhochschule Fulda
Furtwangen	Fachhochschule Furtwangen
Gelsenkirchen	Fachhochschule Gelsenkirchen
Gießen	Fachhochschule Gießen-Friedberg, Hochschule für Technik und Wirtschaft
Hamburg	Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik der Diakonienanstalt des Rauhen Hauses Hamburg Fachhochschule Hamburg
Hannover	Evangelische Fachhochschule Hannover Fachhochschule Hannover
Heidelberg	Fachhochschule Heidelberg – Staatlich anerkannte Fachhochschule der Stiftung Rehabilitation
Heilbronn	Fachhochschule Heilbronn
Hildesheim	Fachhochschule Hildesheim-Holzminde
Iserlohn	Märkische Fachhochschule Iserlohn
Isny	Fachhochschule Isny, Naturwissenschaftlich-Technische Akademie Prof. Dr. Grübler
Jena	Fachhochschule Jena, Hochschule für Technik und Wirtschaft
Karlsruhe	Fachhochschule Karlsruhe
Kempten	Fachhochschule Kempten, Hochschule für Technik und Wirtschaft
Kiel	Fachhochschule Kiel
Köln	Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen Köln Fachhochschule Köln Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Köln Rheinische Fachhochschule Köln
Konstanz	Fachhochschule Konstanz Institut für Kommunikations-Design an der Fachhochschule Konstanz
Köthen	Fachhochschule Anhalt
Krefeld	Fachhochschule Niederrhein
Lahr	Süddeutsche Hochschule für Berufstätige, Staatlich anerkannte Fachhochschule der AKAD
Landshut	Fachhochschule Landshut, Hochschule für Wirtschaft – Sozialwesen – Technik
Leipzig	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) Deutsche Bundespost Telekom Fachhochschule Leipzig Ostdeutsche Hochschule für Berufstätige Leipzig
Lemgo	Fachhochschule Lippe in Lemgo
Ludwigshafen	Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen Ludwigshafen Fachhochschule Rheinland-Pfalz
Lübeck	Fachhochschule Lübeck
Lüneburg	Fachhochschule Nordostniedersachsen
Magdeburg	Fachhochschule Magdeburg
Mainz	Fachhochschule Rheinland-Pfalz mit den Abteilungen in Bingen, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Trier und Worms Katholische Fachhochschule für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Praktische Theologie Mainz
Mannheim	Fachhochschule für Sozialwesen Mannheim Fachhochschule für Technik Mannheim Städtische Fachhochschule für Gestaltung Mannheim
Merseburg	Fachhochschule Merseburg
Mittweida	Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (FH)
Moritzburg	Evangelische Fachhochschule für Religionspädagogik und Gemeindediakonie Moritzburg
München	Fachhochschule München Katholische Stiftungsfachhochschule München
Münster	Fachhochschule Münster

Neubrandenburg	Fachhochschule Neubrandenburg
Nürnberg	Evangelische Stiftungsfachhochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg
Nürtingen	Fachhochschule für Kunsttherapie der Freien Kunsthochschule Nürtingen Fachhochschule Nürtingen
Offenburg	Fachhochschule Offenburg
Oldenburg	Fachhochschule Oldenburg
Osnabrück	Fachhochschule Osnabrück Katholische Fachhochschule Norddeutschland, Abteilung Osnabrück
Ottersberg	Freie Kunst-Studienstätte Ottersberg
Paderborn	Fachhochschule der Wirtschaft – FHDW – Paderborn
Pforzheim	Fachhochschule Pforzheim, Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft
Pinneberg	Fachhochschule Nordakademie Pinneberg
Potsdam	Fachhochschule Potsdam
Regensburg	Fachhochschule Regensburg
Rendsburg	Hochschule für Berufstätige Rendsburg
Reutlingen	Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen Reutlingen Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Reutlingen
Rosenheim	Fachhochschule Rosenheim
Saarbrücken	Fachhochschule für Bergbau Saarbrücken Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes Katholische Fachhochschule für Sozialwesen (Sozialarbeit und Sozialpädagogik) Saarbrücken
Schmalkalden	Fachhochschule Schmalkalden, Hochschule für Technik und Wirtschaft
Schwäbisch-Gmünd	Fachhochschule für Gestaltung Schwäbisch-Gmünd
Senftenberg	Fachhochschule Lausitz
Sigmaringen	Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen
Stralsund	Fachhochschule Stralsund
Stuttgart	Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart Fachhochschule für Druck Stuttgart Fachhochschule für Technik Stuttgart Merz-Akademie Stuttgart
Ulm	Fachhochschule Ulm
Wedel	Fachhochschule Wedel
Weingarten	Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
Wernigerode	Fachhochschule Harz
Wiesbaden	Fachhochschule Fresenius Wiesbaden Fachhochschule Wiesbaden
Wildau	Technische Fachhochschule Wildau
Wilhelmshaven	Fachhochschule Wilhelmshaven
Wismar	Hochschule Wismar, Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung
Wolfenbüttel	Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel
Würzburg	Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
Zittau	Hochschule für Technik und Wirtschaft Zittau-Görlitz (FH)
Zwickau	Hochschule für Technik und Wirtschaft Zwickau (FH)

II.2. Kunst- und Musikhochschulen

Berlin	Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Hochschule für Gestaltung
Bremen	Hochschule für Künste

Dresden	Hochschule für Bildende Künste Dresden Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden
Düsseldorf	Kunstakademie Düsseldorf
Frankfurt a.M.	Staatliche Hochschule für Bildende Künste – Städelschule –
Freiburg	Staatliche Hochschule für Musik
Halle	Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein
Karlsruhe	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Staatliche Hochschule für Musik Karlsruhe
Köln	Kunsthochschule für Medien Köln
Leipzig	Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Lübeck	Musikhochschule Lübeck
Mannheim	Staatliche Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim
München	Akademie der Bildenden Künste München Hochschule für Fernsehen und Film München Hochschule für Musik in München
Münster	Kunstakademie Münster, Hochschule für Bildende Künste
Nürnberg	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
Offenbach	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
Potsdam	Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg
Rostock	Hochschule für Musik und Theater
Saarbrücken	Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken Musikhochschule des Saarlandes
Stuttgart	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Trossingen	Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
Würzburg	Hochschule für Musik Würzburg

II.3. Sonstige Hochschulen

Berlin	E.A.P. Europäische Wirtschaftshochschule Berlin e.V.
Heidelberg	Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Hennef/Sieg	Philosophisch-Theologische Hochschule für Redemptoristen
Münster	Philosophisch-Theologische Hochschule der Franziskaner und Kapuziner
Oberursel	Lutherisch-Theologische Hochschule Oberursel

Anlage 2

**Liste
der staatlichen und staatlich anerkannten
Hochschulen in der Republik Polen¹⁾**

1. Universitäten

Gdańsk	Uniwersytet Gdański
Katowice	Uniwersytet Śląski
Kraków	Uniwersytet Jagielloński
Lublin	Katolicki Uniwersytet Lubelski Uniwersytet Marii Curie-Skłodowskiej
Łódź	Uniwersytet Łódzki
Opole	Uniwersytet Opolski
Poznań	Uniwersytet im. Adama Mickiewicza
Szczecin	Uniwersytet Szczeciński
Toruń	Uniwersytet Mikołaja Kopernika
Warszawa	Uniwersytet Warszawski
Wrocław	Uniwersytet Wrocławski

2. Pädagogische Hochschulen

Bydgoszcz	Wyższa Szkoła Pedagogiczna
Częstochowa	Wyższa Szkoła Pedagogiczna
Kielce	Wyższa Szkoła Pedagogiczna im. Jana Kochanowskiego
Kraków	Wyższa Szkoła Pedagogiczna im. Komisji Edukacji Narodowej
Olsztyn	Wyższa Szkoła Pedagogiczna
Rzeszów	Wyższa Szkoła Pedagogiczna
Słupsk	Wyższa Szkoła Pedagogiczna
Warszawa	Wyższa Szkoła Pedagogiki Specjalnej im. Marii Grzegorzewskiej
Zielona Góra	Wyższa Szkoła Pedagogiczna im. Tadeusza Kotarbińskiego

3. Wirtschaftshochschulen

Katowice	Akademia Ekonomiczna im. Karola Adamieckiego
Kraków	Akademia Ekonomiczna
Poznań	Akademia Ekonomiczna
Warszawa	Szkoła Główna Handlowa
Wrocław	Akademia Ekonomiczna im. Oskara Langego

4. Technische Hochschulen und Ingenieurhochschulen

Białystok	Politechnika Białostocka
Częstochowa	Politechnika Częstochowska
Gdańsk	Politechnika Gdańska
Gliwice	Politechnika Śląska
Kielce	Politechnika Świętokrzyska
Koszalin	Wyższa Szkoła Inżynierska
Kraków	Akademia Górniczo-Hutnicza im. Stanisława Staszica Politechnika Krakowska im. Tadeusza Kościuszki
Łódź	Politechnika Łódzka
Lublin	Politechnika Lubelska
Opole	Wyższa Szkoła Inżynierska

¹⁾ Stand: Juni 1996

Poznań	Politechnika Poznańska
Radom	Wyższa Szkoła Inżynierska im. Kazimierza Pułaskiego
Rzeszów	Politechnika Rzeszowska im. Ignacego Łukasiewicza
Szczecin	Politechnika Szczecińska
Warszawa	Politechnika Warszawska
Wrocław	Politechnika Wrocławska
Zielona Góra	Wyższa Szkoła Inżynierska

5. Landwirtschaftliche Hochschulen

Bydgoszcz	Akademia Techniczno-Rolnicza im. J.J. Śniadeckich
Kraków	Akademia Rolnicza im. Hugona Kołłątaja
Lublin	Akademia Rolnicza
Olsztyn	Akademia Rolniczo-Techniczna im. Michała Oczapowskiego
Poznań	Akademia Rolnicza
Siedlce	Wyższa Szkoła Rolniczo-Pedagogiczna
Szczecin	Akademia Rolnicza
Warszawa	Szkoła Główna Gospodarstwa Wiejskiego
Wrocław	Akademia Rolnicza

6. Theologische Hochschulen

Warszawa	Akademia Teologii Katolickiej Chrześcijańska Akademia Teologiczna
----------	--

7. Medizinische Hochschulen

Białystok	Akademia Medyczna
Bydgoszcz	Akademia Medyczna im. Ludwika Rydygiera
Gdańsk	Akademia Medyczna
Katowice	Śląska Akademia Medyczna
Kraków	Akademia Medyczna im. Mikołaja Kopernika (od 1993 r. włączona do Uniwersytetu Jagiellońskiego)
Łódź	Akademia Medyczna
Lublin	Akademia Medyczna
Poznań	Akademia Medyczna im. Karola Marcinkowskiego
Szczecin	Pomorska Akademia Medyczna
Warszawa	Akademia Medyczna
Wrocław	Akademia Medyczna im. Piastów Śląskich

8. Musikhochschulen

Bydgoszcz	Akademia Muzyczna im. Feliksa Nowowiejskiego
Gdańsk	Akademia Muzyczna im. Stanisława Moniuszki
Katowice	Akademia Muzyczna im. Karola Szymanowskiego
Kraków	Akademia Muzyczna
Łódź	Akademia Muzyczna
Poznań	Akademia Muzyczna im. Ignacego Jana Paderewskiego
Warszawa	Akademia Muzyczna im. Fryderyka Chopina
Wrocław	Akademia Muzyczna im. Karola Lipińskiego

9. Hochschulen für Bildende Künste

Gdańsk	Państwowa Wyższa Szkoła Sztuk Plastycznych
Kraków	Akademia Sztuk Pięknych im. Jana Matejki
Łódź	Państwowa Wyższa Szkoła Sztuk Plastycznych im. Władysława Strzemińskiego
Poznań	Państwowa Wyższa Szkoła Sztuk Plastycznych
Warszawa	Akademia Sztuk Pięknych
Wrocław	Państwowa Wyższa Szkoła Sztuk Plastycznych

10. Theater und Filmhochschulen

Kraków	Państwowa Wyższa Szkoła Teatralna im. Ludwika Solskiego
Lódź	Państwowa Wyższa Szkoła Filmowa, Telewizyjna i Teatralna im. Leona Schillera
Warszawa	Państwowa Wyższa Szkoła Teatralna im. Aleksandra Zelwerowicza

11. Seefahrtshochschulen

Gdynia	Wyższa Szkoła Morska
Szczecin	Wyższa Szkoła Morska

12. Hochschulen für Leibeserziehung

Gdańsk-Oliwa	Akademia Wychowania Fizycznego im. J. Śniadeckiego
Katowice	Akademia Wychowania Fizycznego
Kraków	Akademia Wychowania Fizycznego im. Bronisława Czecha
Poznań	Akademia Wychowania Fizycznego im. Eugeniusza Piaseckiego
Warszawa	Akademia Wychowania Fizycznego im. Józefa Piłsudskiego
Wrocław	Akademia Wychowania Fizycznego

13. Päpstliche Hochschulen

Poznań	Papieski Wydział Teologiczny
Kraków	Papieska Akademia Teologiczna Wydział Filozoficzny Towarzystwa Jezusowego w Krakowie
Warszawa	Papieski Wydział Teologiczny
Wrocław	Papieski Wydział Teologiczny

Anlage 3

**Liste
der Polnischen Forschungsinstitute,
die zur Vergabe wissenschaftlicher Grade berechtigt sind¹⁾**

1. Forschungsinstitute der polnischen Akademie der Wissenschaften

Warszawa	Centrum Astronomiczne im. M. Kopernika Centrum Badań Przedsiębiorczości i Zarządzania Instytut Archeologii i Etnologii Instytut Badań Literackich Instytut Badań Systemowych Instytut Biochemii i Biofizyki Instytut Biocybernetyki i Inżynierii Biomedycznej Instytut Biologii Doświadczalnej im. M. Nenckiego Instytut Chemii Fizycznej Instytut Chemii Organicznej Instytut Filozofii i Socjologii Instytut Fizjologii i żywienia Zwierząt Instytut Fizyki Instytut Geofizyki Instytut Geografii i Przestrzennego Zagospodarowania Instytut Historii Instytut Historii Nauk, Oświaty i Techniki Instytut Matematyczny Instytut Nauk Ekonomicznych Instytut Nauk Geologicznych Instytut Nauk Prawnych Instytut Paleobiologii im. R. Kozłowskiego Instytut Parazytologii im. W. Stefańskiego Instytut Podstaw Informatyki Instytut Podstawowych Problemów Techniki Instytut Psychologii Instytut Rozwoju Wsi i Rolnictwa Instytut Sławistyki Instytut Sztuki Instytut-Centrum Medycyny Doświadczalnej i Klinicznej Muzeum i Instytut Zoologii
Dziekanów Leśny	Instytut Ekologii
Gdańsk	Instytut Budownictwa Wodnego Instytut Maszyn Przepływowych
Gliwice	Instytut Inżynierii Chemicznej
Jastrzęblec	Instytut Genetyki i Hodowli Zwierząt
Kraków	Instytut Botaniki im. Wł. Szafera Instytut Farmakologii Instytut Języka Polskiego Instytut Katalizy i Fizykochemii Powierzchni Instytut Mechaniki Górotworu Instytut Metalurgii i Inżynierii Materiałowej im. A. Krupkowskiego Instytut Systematyki i Ewolucji
Lublin	Instytut Agrofizyki
Łódź	Centrum Badań Molekularnych i Makromolekularnych
Poznań	Instytut Chemii Bioorganicznej Instytut-Genetyki Roślin Instytut Fizyki Molekularnej
Kórnik	Instytut Dendrologii
Sopot	Instytut Oceanologii
Wrocław	Instytut Immunologii i Terapii Doświadczalnej im. L. Hirsfelda Instytut Niskich Temperatur i Badań Strukturalnych
Zabrze	Instytut Podstaw Inżynierii Środowiska

1) Stand: Februar 1996

2. Einzelnen Ressorts zugeordnete wissenschaftliche Forschungsinstitute

Warszawa	Centrum Onkologii – Instytut im. M. Curie-Skłodowskiej Instytut Administracji i Zarządzania Instytut Badawczy Leśnictwa Instytut Badań Edukacyjnych Instytut Budownictwa, Mechanizacji i Elektryfikacji Rolnictwa Instytut Chemii i Techniki Jądrowej Instytut Chemii Przemysłowej im. I. Mościckiego Instytut Ekonomiki Rolnictwa i Gospodarki Żywnościowej Instytut Elektrotechniki Instytut Energetyki Instytut Finansów Instytut Geodezji i Kartografii Instytut Gospodarki Przestrzennej i Komunalnej Instytut Gruźlicy i Chorób Płuc Instytut Hematologii i Transfuzjologii Instytut Kardiologii im. S. Wyszyńskiego Instytut Koniunktur i Cen Handlu Zagranicznego Instytut Leków Instytut Matki i Dziecka Instytut Mechanizacji Budownictwa i Górnictwa Skalnego Instytut Mechaniki Precyzyjnej Instytut Meteorologii i Gospodarki Wodnej Instytut Mleczarstwa Instytut Ochrony Środowiska Instytut Gospodarki Mieszaniowej Instytut Organizacji i Zarządzania w Przemysle „Orgmasz” Instytut Pracy i Spraw Socjalnych Instytut Psychiatrii i Neurologii Instytut Reumatologiczny Instytut Rozwoju i Studiów Strategicznych Instytut Techniki Budowlanej Instytut Technologii Elektronowej Instytut Technologii Materiałów Elektronicznych Instytut Łączności Państwowy Instytut Geologiczny Państwowy Zakład Higieny Departament Studiów i Planowania – Polski Instytut Spraw Międzynarodowych Specjalistyczny Zespół Opieki Zdrowotnej – Pomnik Centrum Zdrowia Dziecka
Bonin	Instytut Ziemiaka
Falenty	Instytut Melioracji i Użytków Zielonych
Gdynia	Instytut Medycyny Morskiej i Tropikalnej
Głiwice	Instytut Metali Nieżelaznych Instytut Metalurgii Żelaza im. S. Staszica
Katowice	Główny Instytut Górnictwa
Kraków	Instytut Fizyki Jądrowej im. H. Niewodniczańskiego Instytut Górnictwa Naftowego i Gazownictwa Instytut Odlewnictwa Instytut Zootechniki
Lublin	Instytut Medycyny Wsi im. W. Chodźki
Lódź	Instytut Medycyny Pracy im. J. Nofera
Olsztyn	Instytut Rybactwa Śródlądowego
Otwock-Świerk	Instytut Energii Atomowej
Poznań	Instytut Ochrony Roślin Instytut Technologii Drewna Instytut Zachodni im. Z. Wojciechowskiego
Puławy	Instytut Uprawy, Nawożenia i Gleboznawstwa Instytut Weterynarii
Radzików	Instytut Hodowli i Aklimatyzacji Roślin
Skiermiewice	Instytut Sadownictwa i Kwiaciarstwa Instytut Warzywnictwa
Sosnowiec	Instytut Medycyny Pracy i Zdrowia Środowiskowego